

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.						
Feuchtbiotopkomplex nordwestlich von Bukow						X								0 4 0 7 - 3 1 2 - 4 0 3 2										
Standort /Geologie																								
Niedermoorkomplex im Teterower Becken																								
Naturraum Teterower und Malchiner Becken																								
3 1 1						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.						
Landkreis / Kreisfreie Stadt Güstrow						Gemeinde / Stadt Thürkow						Größe in ha				2 8 1 5								
Länge in m						min. Breite in m						max. Breite in m												
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 20719						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil																		
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V X						NLP		FND		NP		FiB												
						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.		1										
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat												
Hauptcod.		Nebencode										Überlagerungscode												
Code		V	R	P	V	R	L	V	W	D	V	W	N	V	H	F								
%			5	0		3	0		1	0			5			5								
Vegetationseinheiten																								
Nachschatten-Schilfröhricht; Brennessel-Schilfröhricht; Zaubinden-Schilfröhricht; Brennessel-Grauweidengebüsch; Zaubinden-Grauweidengebüsch; Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur																								
Habitats + Strukturen																								
D H M																								
Beschreibung / Besonderheiten																								
Der eutrophe Feuchtbiotopkomplex auf wenig gestörtem Torf befindet sich zwischen einem entwässerten Erlenwald und extensiv genutztem, entwässertem Grünland nordwestlich von Bukow. Der feuchte bis sehr feuchte, z.T. auch nasse Standort ist durch die Dominanz eines vitalen, artenarmen Nachschatten-Schilfröhrichts charakterisiert, in dem als zweithäufigste Art die Sumpf-Segge vorkommt. Kleinstäumig damit verzahnt sind verschiedene Ausprägungsformen des Landröhrichts und der Grauweidengebüsche. Im Südwesten des Standortes wächst eine Brennessel-Sumpfschilf-Hochstaudenflur.																								
Wertbestimmende Kriterien																								
Artenreichtum (Flora)										vielfältige Standortverhältnisse														
Vorkommen seltener / typischer Tierarten										historische Nutzungsformen														
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand										aktuelle Nutzung														
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft										Flächengröße / Länge														
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops										X Umgebung relativ störungsarm														
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops										landschaftsprägender Charakter														
typische Zonierung von Biotoptypen										Trittssteinbiotop / Vernetzungsfunktion														
Struktur- und Habitatreichtum																								
Gefährdung																								
																		keine Gefährdung		X				
Empfehlung																								

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.					
				0 4 0 7 - 3 1 2 - 4 0 3 2															
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition			
k g				k g				k g				k g				k g			
g Torf, wenig gestört				dystroph				trocken				g eben				N			
k Torf, degradiert				oligotroph				mäßig trocken				wellig				NO			
Antorf				mesotroph				wechselfeucht				kuppig				O			
Sand				g eutroph				frisch				düinig				SO			
Kies / Steine				poly- / hypertroph				g feucht				Berg / Rücken				S			
Lehm								g sehr feucht				Riedel				SW			
Ton								k naß				Flachhang <= 9°				W			
Halbkalk / Kalk								offenes Wasser				Steilhang > 9°				NW			
Schlamm / Faulschlamm												Nische							
								quellig				Senke / Strecksenke							
gestörter Boden												Kerbtal							
												Sohlental							

NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																			
Nutzungsintensität					Umgebung														
k g					k g					k g									
intensiv					Fischerei					Acker / Gartenbau					Fließgewässer				
extensiv					Angeln					Ackerbrache					Stillgewässer				
aufgelassen					Erholung					Grünland, intensiv					Trockenbiotop				
g keine Nutzung					Kleingartenbau					g Grünland, extensiv					Grünanlage / Kleingarten				
					Erwerbsgartenbau					g Laub- / Mischwald					Weg				
					Ferienhäuser					Nadelwald					Straße, Parkplatz				
Nutzungsart										Feuchtwald / -gebüsch					Bahnanlage				
k g										Gehölz					Gewerbe / Industrie				
Acker					Bodenentnahme					Röhricht / Feuchtrache					Silo / Stallanlage				
Wiese					Verkehr					Hochstauden / Ruderalflur					Gebäude / Siedlung				
Weide					Ver- / Entsorgungsanlage					Graben					Spülfeld / Halde				
forstliche Nutzung					sonstige Nutzung:										Bodenentnahme				

Pflanzenarten dominant <i>Carex acutiformis</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Phragmites australis</i>	<i>Poa trivialis</i>
--	--	----------------------

Pflanzenarten ±zahlreich <i>Caltha palustris</i> <i>Galium aparine</i> <i>Iris pseudacorus</i> <i>Symphytum officinale</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <i>Calystegia sepium</i> <i>Galium palustre</i> <i>Phalaris arundinacea</i> <i>Urtica dioica</i>	<i>Cirsium oleraceum</i> <i>Glyceria maxima</i> <i>Salix cinerea</i>	<i>Filipendula ulmaria</i> <i>Humulus lupulus</i> <i>Solanum dulcamara</i>
---	--	--	--

Pflanzenarten vereinzelt <i>Alnus glutinosa</i> <i>Cirsium palustre</i>	(unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) <u><i>Angelica sylvestris</i></u> <i>Ribes nigrum</i>	<i>Calamagrostis canescens</i>	<i>Cirsium arvense</i>
---	---	--------------------------------	------------------------

Angaben zur Fauna

Verwendete Unterlagen	Datum erste Begehung: 13.05.2001
	Datum letzte Begehung:
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag	Foto: 1 Folgeseiten: 0